

Volks-Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 252

Jahrgang 219

Halle - Saale

Dienstag, 26. Oktober 1926

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten 24 mm breit... Einzelnummer 10 Pfennig

Bearbeitet: metatlich... Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62...

Thoirn, ein Schachergeschäft

Verschiebung der Verhandlungsgrundlage

(Von unserem Sonderberichterstatter.) Paris, 25. Oktober. Es muss einmal ganz offen gesagt werden, was die Umwälzung für die deutsch-französische Verständigung...

eine deutsch-französische Annäherung zu haben war, so mehren sich jetzt Stimmen... Die Stellungnahme Boncompagni...

Briefmarkenkrieg

Die deutschen Neuphilateler hat einmal wieder schwere Sorge gepackt. Der Reichsphilatelist Dr. Medbold hat ausnahmsweise einmal Geldmarken bewiesen...

einem informativsten Charakter... von dem in Thoirn aufgestellten Beobachtungsausschuss...

Polen und der Tschechoslowakei gegenüber bestimmte Grenzgarantien geben... Die öffentliche Situation recht unersichtlich...

Die öffentliche Meinung Frankreichs hat sich ganz allgemein eine gewisse Wandlung vollzogen... Weniger wunderbar ist die Stellungnahme der Neuphilateler...

Wie Belgien stabilisiert

Die belgische Finanz- und Währungsstabilisation

Brüssel, 25. Okt. Finanzminister Francqui empfing heute eine Delegation belgischer Bankiers... Die neue Goldmünze 'Belga'...

Die verschiedenen Stabilisierungsmethoden

Paris, 25. Oktober. Die Stabilisierungsmaßnahmen der belgischen Regierung erwecken naturgemäß in den belgischen Finanzkreisen und in den internationalen Kreisen großes Interesse...

Die neue Goldmünze 'Belga'

Brüssel, 25. Oktober. Von der belgischen Schatzkammeragentur wird zu der Stabilisierung folgende Mitteilung verbreitet: 'Um die Aufmerksamkeit des Auslandes auf die Tatsache zu lenken, daß die belgischen Goldbedürfnisse nunmehr sanfter sind, und zwar auf Grund einer Gold- oder Devisenvermehrung von mindestens 50 Prozent...'...

Eine Neuregelung der Reparationslieferungen

Genève, 25. Oktober. Das rheinisch-westfälische Kohlen Syndikat hat ein Abkommen getroffen, nach dem die Reparationslieferungen nach Frankreich grundsätzlich nicht mehr als Zwangsleistungen, sondern auf dem Wege freier Verträge bewirkt werden...

Die belgische Amerikanleihe genehmigt

Brüssel, 26. Oktober. Die Aufhebung der belgischen Besätze, die in den nächsten Tagen erfolgen soll, ist offiziell genehmigt worden.

Genève, 26. Oktober. Die Aufhebung der belgischen Besätze, die in den nächsten Tagen erfolgen soll, ist offiziell genehmigt worden.



Die Landsberger Gemeprozeße

Der Vergiftungsversuch an Leutnant Janke

Sandberg, a. B., 25. Okt. Unter lebhaftem Jubelzug begann gestern die Verhandlung des Gemeprozeßes. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen die beiden Angeklagten, ein Vertreter des Reichsministeriums für öffentliche Sicherheit und einer des Reichswehrministeriums.

Auf der Angeklagten haben Blick genommen der Staatsanwalt Reichel Thom, der zugleich in der Sandbergschlichtung untergebracht ist, ferner der Vorsitzende Richter, ein Mitglied des Reichsgerichtes, ein Vertreter des Reichsministeriums für öffentliche Sicherheit und einer des Reichswehrministeriums.

Der Vorsitzende Landesgerichtsdirektor Wosling eröffnet die Sitzung mit einer Ansprache an die Geschworenen, aus der der Sachverhalt hervorgeht, daß nach seinem Wunsch in voller Öffentlichkeit verhandelt werden soll.

Die Sitzung beginnt mit dem Ausspruch der Öffentlichkeit für die ganze Verhandlung und Entscheidung über diesen Antrag in nächstfolgender Sitzung. Nach diesem Ein und dem anderen ihm und Oberstaatsanwalt Reichel Thom wird die Öffentlichkeit für die Verhandlung des Gemeprozeßes eröffnet.

Das Gericht lehnt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ab. Es folgt die Vernehmung der Angeklagten. Thom wird befragt über die Vernehmung des Leutnants Janke durch die Militärverwaltung, die er als Angehöriger einer Militärtruppe über das Gift nicht habe verfügen dürfen.

Der Vorsitzende fragt ihn, was es dabei zu überlegen gegeben hätte. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift gegeben hätte, dann hätte er Janke umgebracht. Diese ihm kein Gift gegeben, so müßte ich als Mitwisser bestraft, selbst umgebracht zu werden. Schließlich habe er ihm etwas Kronen gegeben.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

dem er sich wegen der angeblichen Mordanschlägen selbst entziehen sollte. Auf der Sitzung sollte Janke erschossen werden. Thom habe die beiden Mordanschläge mit dem Leutnant Janke beauftragt und habe sich entfernt. Am gleichen Abend habe Thom noch eine Zusammenkunft mit Reichel Thom und dem Bruder Reichel Thom gehabt, doch Thom habe nicht mitgeteilt, was Reichel Thom gesagt habe.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Das scheint man selbst in sozialistischen Kreisen bereits eingesehen. Das Organ der sozialdemokratischen Partei, der „Volksstimme“, meint, es erhebt sich immerhin nicht ganz der Komik, wenn man der Rolle empfindet, die eine Jugendbewegung in Zukunft zwei Hingebenen spielen wird. Friedrich ist eben doch ein bedeutender Mensch, einer der größten Deutschen gewesen. Man laufe jetzt Gefahr, die Rolle des Käufers zu spielen, der den Mond anbellt. Es ist immerhin erfreulich, daß ein sozialdemokratisches Blatt sich nicht scheut, der Wahrheit die Ehre zu geben, gerade weil dem Volke bei jeder Gelegenheit von der Gefährdung durch die Sozialdemokratie vorgetragen wird.

Um die Verlängerung des englischen Ausnahmezustandes

London, 25. Oktober. Das Interhaus hat heute zusammen, um über die Verlängerung des Ausnahmezustandes zu beraten. Der Regierungsentwurf, den Ausnahmezustand um weitere vier Wochen zu verlängern, wurde von der Arbeiterpartei mit unangehorenem Stimmengewinn abgelehnt. In den Reihen der Konservativen wurde ein Antrag gestellt, um vom 1. November ab nur Ausgänge zu erlauben. So dürfte die sozialistisch-demokratisch-parlamentarische Wählerbewegung, welche dieser Verleserung zustimmt, verlaufen wie das bekannte Gornberger Schicksal.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Belegung eines Zwischenfalls im besten Gebiet

Berlin, 25. Oktober. Der Zwischenfall in Mainz, bei dem ein französischer Soldat durch einen Versuch, sich einem Deutschen zu nähern, verurteilt worden war, ist durch eine Erklärung der Wehrmachtbehörde beigelegt worden, wonach die deutsche Polizei angefordert wird, ihre bisher erfolglosen Bemühungen einzustellen.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

hände samt und sonders erfüllt bekommen. Es gibt heute keine militärischen Verbände in Deutschland mehr, auch wenn die „Frankfurter Zeitung“ von ihnen zu sprechen beliebt. Durch diese jetzt einseitige Propaganda wird nichts anderes erreicht als ein Anreiz des Ansehens der französischen Regierung, die die Wehrmacht Appelliert. Angesichts dieser Vorgänge der Dinge muß endlich damit gerechnet werden, daß die nächste Entschleunigungstafel tatsächlich wieder die vaterländischen Verbände einleitet.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Die Feste gegen die vaterländischen Verbände

Berlin, 25. Oktober. Die deutsche Presse seit einiger Zeit immer erneut der Feste an der Aufhebung der Wehrmachtbehörde die Debatte gemessen, und zwar sowohl als eigene Ansicht wie auch als Widergabe französischer Auffassungen. Diese „rechten Verbündeten“ sind nun inoffiziell bereits von Erfolg gekrönt, als die französische Presse, und zwar unter Berufung auf deutsche Pressestimmen, die Auflösung der vaterländischen Verbände als notwendiges Opfer auf dem Altar der deutsch-französischen Freundschaft fordert.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Man spricht überall davon:

am 1. November 1926 erscheint wieder die Morgenausgabe der „Kollektiven Zeitung“. Für den geringen Preis von 2,50 M bekommt man täglich früh und mittags seine Zeitung mit den hübschen und interessanten Beilagen:

- Turnen, Reife, Sport
- Bilder aus der Heimat
- Automobil und Motorrad
- Mitteldeutsche Frauenzeitung
- Kollektiver Kurier (Illustriert)

Der Vorsitzende fragt ihn, was er dazu gemacht hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat. Reichel Thom antwortet, dass er das Gift nicht gegeben hat.

Das Geheimnis der amerikanischen Wettbewerbsfähigkeit

Von Herbert Hoover, Handelsattaché, Washington.

Die unangefangenen Interessen Kaufmanns des Auslandes... Das erste Viertel des 20. Jahrhunderts hat eine völlige Umwälzung in Kultur und Wirtschaft unter der Leitung...

Es kann keinen Zweifel unterliegen, daß diese Entdeckung... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Ein in unsern möglichen Erfolge, in dem zum Teil das... In dem bisherigen Verlauf unserer Verhandlungen...

Die haben aber jetzt bereits eine ziemlich große Zahl von... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Ausgangspunkt des Verlaufs als Produktionssteigerung und für... Nach haben diese Dinge nicht allgemein im amerikanischen...

Die Aussichten der deutschen Wirtschaft

Von Bericht für die Internationale Handelskammer.

Die Deutsche Gruppe der Internationalen Handelskammer in... Paris hat, nachdem sie bereits im Februar d. J. einen Situations-

Ruhrkohlenbergbau — J. G. Farbenindustrie — Kali-

In den bisherigen Verhandlungen über Verhandlungen des... Ruhrkohlenbergbau mit der J. G. Farbenindustrie und der Kali-

J. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M.

Auf dem Ammoniakmarkt... J. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M. Auf dem Ammoniak-

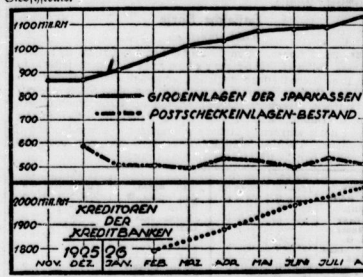
Ein deutscher Schiffsahrtstrust?

Verhandlungen zwischen der Dapag und der Deutsch-Lituan... Ein deutscher Schiffsahrtstrust? Verhandlungen zwischen der Dapag und der Deutsch-Lituan-

Die drei deutschen Girosysteme

Von — Sparfassen — Banken.

Der Giroverkehr, der gegenwärtig eine ungleich größere... Die drei deutschen Girosysteme: Sparfassen, Banken, Sparfassen.



Die Reichspost verwandelt danach im Postcheckverkehr einen... Die drei deutschen Girosysteme: Sparfassen, Banken, Sparfassen.

Sein Jahre Giroverkehr... Sein Jahre Giroverkehr: Seine Jahre Giroverkehr, seine Jahre Giroverkehr.

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er... Die amerikanische Wettbewerbsfähigkeit liegt, so er...

Aus Mitteldeutschland

Ein Vertreter der „Roten Seite“

Machleben, 25. Oktober. Vor einiger Zeit erhielt ein bestimmter Sachverständiger ein Dossier des Inhalts, das er unter einer bestimmten Beschriftung bei dem Bundes...

Ein Kunstgewerbeschule für Halbesand?

Halbesand, 26. Oktober. Am Anfang des Jahres des letzten Jahres hat die Halbesander Schule für Kunstgewerbe...

Eine Regulierung und Flugplatzbauten

Machleben, 25. Oktober. Mit der Fortführung der Eingemeindung und den Arbeiten auf dem Flugplatz wurde am Montag begonnen.

Jubiläum der Fortschule Oberamt

Zarandt, 25. Oktober. Die Fortschule Zarandt wird am 1. und 2. November d. N. ihren 110. Geburtstag feiern...

Landrat Dögel und der Kreisstag

Siedlitz, 26. Oktober. Der Kreisstag des Kreises Siedlitz wird am 24. November einberufen werden.

Verheiratung einer Fürstin

Zarechawitz, 25. Oktober. Die große Fürstin Maria wurde am 24. Oktober in Warschau geheiratet.

Begeben, 25. Oktober. (Wagnersfest)

Am Wagnersfest in Zwickau wurde die Aufführung des Rheinsiegels ein besonderes Ereignis.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Eröffnung der Bahn Fahrerdort—Dürrenberg

Selbst Dürrenberg, 24. Okt. Die Eröffnung der Hebe- landbahnlinie Dürrenberg—Bajohof Dürrenberg...

Die Eröffnung der Bahn Fahrerdort—Dürrenberg wurde am Sonntag gefeiert. Am Sonntag fand die landesbahnbahnde Dürrenberg—Bajohof Dürrenberg...

Familientragödie in Nothausen

Nothausen, 25. Oktober. Gestern nachts ereignete sich in unserer Stadt eine traurige Familientragödie.

Der große Brand in Grüftenthal

Grüftenthal, 25. Oktober. Am dem verheerenden Brande in Grüftenthal ereignete sich am vergangenen Sonntag folgendes:

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Ein Einbruch in ein Haus

Am 24. Oktober wurde ein Einbruch in ein Haus in Zwickau verübt, bei dem Wertgegenstände entwendet wurden.

Aus aller Welt

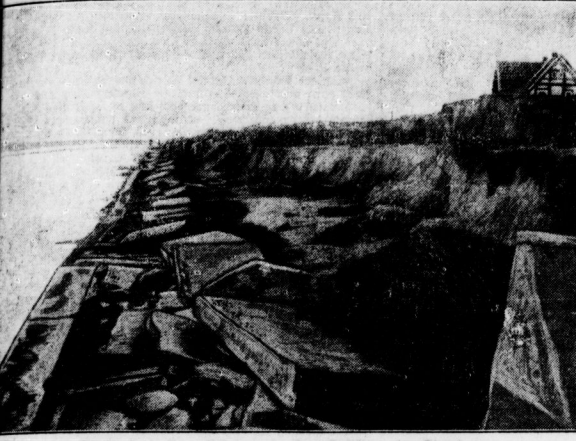
Kinder als Eisenbahnattentäter

Warsburg, 25. Oktober. Am Sonnabend nachmittag hatten die Mädchen im Alter von zehn und zwölf Jahren und ein neunjähriger Junge, die in der Nähe der Warsburger Eisenbahnstrecke spielten, in einem Meter Entfernung aus den Weissen Wäldern, die in der Nähe der Warsburger Eisenbahnstrecke liegen, einen Stein auf einen Eisenbahnzug zu werfen, hatten sie sich zu diesem Zweck eine Schlinge angefertigt. Kurz vor der Durchfahrt des Berliner Zuges entdeckte ein Stationsbeamter das Hindernis, das fast zum Verhängnis wurde, um den Zug zur Entgleisung zu bringen.

Der Tod des Millionärs

Wie wir berichteten, verstarb der Millionär Davis auf der Reise von New York nach Southampton von dem Dampfer

Sturmflut an der Nordsee



Die durch die Sturmflut hervorgerufene Fortführung der Strandmauer und des Promenadenweges in dem Norddeich auf Hidd.

so daß der Vater ihm noch eine eiserne Kette um den Hals hängte und ihn einige Male daran emporgog. Erst zwei Stunden später konnte das Kind befreit werden. Gegen den unermüdlichen Vater, der seinem gemarterten Kinde noch einige Ohrfeigen beisteuerte, wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Eine jerbische Stadt verbrannt

Berlin, 26. Oktober. Nach einer Meldung aus Belgrad brannte am Sonntag das jerbische Sema-Pla in Zaid-ferden, dessen Häuser sämtlich aus Holz gebaut sind, vollständig nieder.

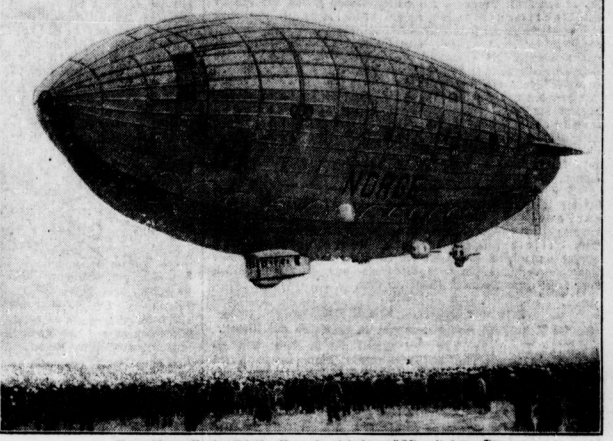
Ein Werber für die Fremdenlegen festgenommen

Gumburg, 23. Oktober. Fremdenlegen und dem Amtsgerichtsgefängnis in Stabe angeführt wurde ein Mann, der angeblich aus Wien stammt und berichtet haben soll, junge Leute zur Fremdenlegen anzuwerben.

Die verregnete Kistenfahrt

Vom Witzgehild war der Arbeiter Erich Müller, der wegen verdrängten schmerzlichen Diebstahls im Rückfall vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte stand, verfolgt worden, als er sich wiederholt zur Anwerbung gelangten Teufel mit der Diebstahlsverdächtige Müller hatte seine Arbeit bei einer Firma in der Mittelstraße in Berlin verloren, was ihn auf den Gedanken brachte, die Firma eines ungeliebten Besuch abzusatteln. Er verschaffte sich also zunächst einen Handwagen und eine große Kiste und fuhr damit nach der Juculemer Kirche. Hier wartete er dann angeblich auf irgend jemand, der ihm den Gefallen tat, ihn in der Kiste nach der Mittelstraße zu fahren. Zufällig mußte es auch einen jungen Mann gegen ein Tringelband gefunden haben. Nachdem er sich in einem Kaufs für gewissermaßen eingefügt hatte, ging die Fahrt durch die Mittelstraße bis auf den dritten Hof des Grundstücks, seiner früheren Firma. Inglücklicherweise stellte der gefällige Transporteur die Kiste beim Abholen verfehlt auf, so daß

Weltflug der „Morge“



Amundsen Nordpolfluggeschiff „Morge“ wird demnach mit der alten Mannschaft einen Flug um die Welt unternehmen, wobei der Nord- und Südpol überflogen werden soll. Amundsen selbst nimmt nicht an diesem Flug teil.

„Majestic“. Man nahm an, daß er Selbstmord begangen habe. Davis, der aus Florida stammt, hatte bei der Miami-Katastrofe schwere Verluste erlitten. Jetzt ist die „Majestic“ in Southampton angekommen, und man erwartet zu dem geheimnisvollen Fall die folgenden weiteren Einzelheiten: Davis hat sich mit seinen Freunden unterhalten und hatte anschließend in bereitwilliger Stimmung mit einem seiner Freunde seine Reize ausgesprochen. Im Gespräch warf man die Frage auf, wie weit ein Mann seinen Körper durch das rauche Koffeinrauchen jähren könnte. Sie stimmten das Fenster und Davis flüsterte ihnen. Ob das Schiff nun plöglich sinkt, läßt sich nicht sagen. Aber angeblich hat Davis wurde nach Davis gefragt, doch hat man ihn nicht mehr gesehen. Sein schmerzlicher Sohn schickte in der angrenzenden Kabine, als sich das Unglück ereignete.

Vom eigenen Vater gestolzt

In der Gemeinde von St. Nikolaus bei Breßburg hatte der Bauherr Hoban gegen seinen 14jährigen Sohn eines Diebstahls von 20 Kronen verurteilt. Der Knabe leugnete. Darauf befahl ihm der Vater, sich auszuwiegen. Er stellte ihn mit einem Strich und zog ihn an den rindwärts gebundenen Händen an der Leiter hoch. Dann begab sich der Vater ins Wirtshaus und ließ den Sohn eine ganze Stunde in seiner qualvollen Lage allein. Als er zurückkehrte, waren Vater und Knabe des Knaben geschwollen. Der Strich aber schmitz tief ins Gesicht. Der Knabe aber blieb handhast.

Zuchthausstrafe für einen Mörder

Essen, 21. Oktober. Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern den Arbeiter Otto Salewski, der am 13. August vorigen Jahres auf dem Gelsenkirchener Berg bei dem Oberstbühnenfest durch zwei Revolvergeschosse getötet wurde, zu sieben Jahren des hiesigen Zuchthaus. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt. Salewski war seinerzeit zum Arbeitsamt in Unterführung entlassen worden, weil er sich geweigert hatte, Pflichten zu leisten. Er stellte sich, nachdem er montags in Düsseldorf und auch in Frankfurt untergeleitet und völlig heruntergekommen war, im Frühjahr dieses Jahres der Berliner Kriminalpolizei.

Todesurteil für einen Mörder

Stargard, 22. Oktober. Am 22. Juni dieses Jahres wurde in Stargard auf einem Dienstag der Wachtmeister Gabe erschossen. Der von der Landesstrafkammer in Stettin erlassene Strafbefehl wurde am 1. Oktober bereits am nächsten Tage dem Justizminister als Strafbefehl des Täters verfahren. Diebstahl hatte die Tat begangen, weil er sich von dem Wachtmeister verurteilt hätte, der Mordhandlung hatte, mehrere Einbruchdiebstahle verübt zu haben. Mordhandlung wurde in der Verhandlung die Tat zu darzulegen, als ob er in Notwehr gehandelt habe. Dem widersprachen jedoch die Zeugnisaussagen. Mordhandlung wurde dem dem Schwurgericht Stargard wegen Mordes zum Tode verurteilt.

die Aufsätze auf dem Kopf stand. Zu einem weiteren Beck regnete es auch noch so stark, daß das Wasser in die Kiste drang und ihm in die Kaffeebohnen lief. Infolgedessen konnte der Angeklagte es bald nicht mehr in seinem ungemütlichen Versteck ausbalancieren und mußte es früher als beabsichtigt, nämlich vor Eintritt der Dunkelheit, verlassen. Dadurch fiel ihm das hiesige Witzgehild zu, denn als er drei Stunden nach dem Festhalten emporgelassen und in die Fahrtrinne eingedrungen war, wurde er bei seiner Tätigkeit von einem Seitenwagen aus gesehen und verhaftet. Die mißglückte Diebstahlsfahrt im Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverlust ein.

Tragischer Tod eines Stadtrats

Frankfurt a. M., 25. Oktober. Eine der vollständigsten Persönlichkeiten von Frankfurt a. M., Stadtrat Ernst Berneder, ist Sonnabend abend in Offenbach a. M. um 60 Jahre alt verstorben. Er war ein Mann von großem Charakter, der sich durch seine unermüdete Tätigkeit für die Verbesserung der Stadtverwaltung auszeichnete. Er hinterließ eine Frau und mehrere Kinder. Seine Beerdigung wird am nächsten Sonntag in Offenbach stattfinden.

OKASA
Neue Kraft durch das hochwertige Sexual-Kräftigungsmittel OKASA nach Geheimrat Dr. med. Lehmann, hervorzuheben, beachtet ist die prompte und nachhaltige Wirkung. Original-Verpackung mit 12 und 24 Kapseln erhalten Sie nur durch Badische Kronen-Apothek, Berlin W. 90, Friedrichstraße 163. Kisten-Probepackung und hochinteressante Broschüre amsonst direkt verschlossen gegen 20 Pf. Porto.

Baustil und Lebensform

Der Geschmack der neuen Zeit. — Wie man früher baute. — 17. und 18. Jahrhundert. — Geschmacklosigkeiten im 19. Jahrhundert. — Wird sich der heutige Stil durchsetzen?
Wir sind in eine Zeit eingetreten, die wieder Freude an der Farbe empfindet. Wie schon doch vor einigen Jahren unsere Städte so leblos, so einträglich und grau ausl. Jetzt wird das schmutzige Grau immer mehr von bunten Farben durchsetzt. Es ist eine ganz neue Art von Baustil, die wir jetzt haben, ja, man verändert sogar die Fassaden alter Häuser und modernisiert sie. Die neuen Häuser, die jetzt entstehen, zeigen schon sehr charakteristische Formen. Sie sind nach dem Gesichtspunkt der größten Zweckmäßigkeit gebaut, keine überflüssigen Verzierungen, keine Schnörkel und keine Blumenmauern zeigen sie. Man sieht dem Gebäude schon von außen ihren Zweck an, die Sachlichkeit ist die Richtschnur sind die Merkmale gegenwärtiger Baukunst. Und diese unter uns ist sehr weit nach sich umgewandelt, und es scheint, als müsse diese einfache Schmutzlosigkeit nicht so recht zu den bunten Farben, mit denen die Gebäude angegriffen werden.
Es ist die neue Zeit, die aus ihnen spricht. Wir haben keine Zeit mehr, und liebevoll in Einzelheiten zu verfeinern und fein gezeichnete Details anzubringen; wir haben auch kein Geld mehr dazu. Wir können es uns, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht mehr leisten. Kurzweilen herzustellen, die mit hohen Räumen ihre Wächter überlegen. In unserer Zeit der Automobilität und des Schnellverkehrs passen auch schon gepflegte Einzelheiten eigentlich nicht mehr hinein. Aus der Farbe aber der letzten Punkt des Fortschritts spricht aber wohl doch die Schärfe des Gesichtspunktes nach guten Formen, nach der freien Natur, nach dem bunten Fortschritt der Gebirgsbilder oder nach einer bunten Blumenpracht. Man will sich gleichsam umgeben haben die allzu harte Notwendigkeit und dem Auge schmerzliche Bilder vorzugeben, gerade weil das Herz nicht so recht frohlich sein kann. Wir können ja in unseren Tagen fast gar nicht mehr das gemütliche Aussehen am Feierabend auf der weiß gelben Wand vor der Haustür. Es mag vielleicht in glücklichen Steinblöcken noch möglich sein, der Werkstätte nicht es zu überlassen.
Wer sich einigermaßen auf die Geschichte der Baukunst bezieht, wird angeben können, in welchem Jahrhundert er sich befindet jedes beliebige Haus entworfen ist, vor das man ihn führt. Der Baustil ist eben ein gewisser Ausdruck für die Lebensformen der Zeitgenossen. Geistige Dome verformen in den engen

Plana der Stadt in ihren aufstrebenden Linien das Schöne der mittelalterlichen Baukunst nach dem Schönen, den bunten Formen auszubilden über die einschränkende Stabilität in die weite, abenteuerlich lockende Fremde. Die Bürgerweihen der damaligen Zeit sind für sie verschwunden; wo sie aber noch erhalten sind, in engen Nebengassen, da wurden wir uns über die damaligen Reichen, deren durch gebaute Häuser haben allen Jahrhunderte überdauern können. So armelig gewohnt haben. Mit der Reformation und dem von Italien eindringenden Humanismus, also einer durchaus geistigen Bewegung, ist sofort ein Wechsel der Stilart verbunden gewesen. Mit dem steigenden Wohlstand werden die Säulen breiter, höher und mächtiger. In großen Räumen spielt sich das Leben ab, es sind nicht mehr die engen, gedrückten Stuben vergangener Jahre, wo ein aufrechter Mann an die Decke stieß. Es kommt ein Jahrhundert großer Erweiterungen und Umwälzungen auf allen Gebieten, aber auch großer Gedanken. In Berlin sind es jetzt in erster Linie, die sich große viele Schätze in riesenhafte Parks anbauen lassen können. Es gehört zum Wibe der Hofhaltung des 17. Jahrhunderts, daß der Fürst nach dem Vorbilde des Sonnenkönigs erst durch eine Furcht von Gemächern zugänglich ist, und zum Wibe des Zeitalters Friedrichs des Großen, zu den Säulen im Scherzmannesfeld und den Säulen mit Perle und Göttertribegeh gehören die bunten Schnörkel und die eingelassenen Spiegel, die glücklichen Möbel der Rokokozeit. Die napoleonischen Kriege legen diese feierliche Feierlichkeit hinweg, das Leben wird einfacher, einfacher, klarer und stiller. Das prägt sich wieder an den Bauten aus. Niedrige, köstlich gezeichnete hellgelbe Häuser mit grünen Fensterläden werden errichtet, eine Freitreppe führt hinauf zur Tür, die mit zwei Säulen flankiert ist. Gemütlich, wohligh sind diese Bauwerke. Die Zeit etwa von 1850-1880 gilt als eine Zeit der größten Geschmacklosigkeit im Bauen. Und das ist wohl auch ganz berechtigt. Wir haben in unseren Zeiten Straßen, in denen alle Stützen wackeln nebeneinander stehen, eine geistige Richtung neben einem Renaissancestil oder einem romantischen, beinahe kopienähnlichen Gebäude. Es ist das Zeitalter der Revolution von 1848, der großen Kriege, der Umwälzungen auf allen Gebieten, der Politik, der Wirtschaft, der Philosophie.
Tiefstand mußte sich erst zurückfinden, damals legte es von allen Seiten und Werten, es schickte eine einheitliche Linie. Der Krieg begann sich eine langsame Befreiung zu zeigen. Besonders der Architekt Schinkel baute wieder sich große Verdienste um eine Reinigung unserer Anschauungen über Baukunst,

er lehrte uns erst sehen, daß eine glatte, kahle Wand einer Mißfakete noch lange nicht schön war durch Anfließen von römischen oder griechischen Fensterbögen oder kunstvoll eingefügten Augen-scheibenscheitern. In den letzten Jahren piegelt sich die Verwirrung und die innerliche Zerrüttung der Zeit in den Bauformen wider, wie man sie hier und da sehen kann. Es wird von ersten Zeiten schaukeln, daß die Architektur das einzige Stille war, aber man läßt die Fassade in lauter schamlos profanisierten Säulen auf. Derartige Lieberbetreibungen sind zwar ein Zeichen unserer Zeit, und die nachfolgenden Geschlechter werden wahrscheinlich noch ebenso den Kopf über eine solche Baukunst schütteln, wie wir es tun. Es gilt, in allem das rechte Maß zu beobachten. Wir können nicht anders bauen als unsere Zeit es erfordert, und diese ist nun einmal sachlich, heilig und nicht allzu sehr mit Stimmungsmomenten ausgestattet, aber wir müssen darauf sehen, daß eine schädliche Lieberbetreibung eines an sich richtigen Gebantes nach der einen oder anderen Seite hin vermindert wird. Kahle, nackte Flächen ohne die geringste Gliederung sind auch nicht schön, und wenn ein Haus in allen Abzweigungen schliffert, ist das alles andere als ein fürs Auge erfreulicher Anblick. B. F.

Wabemar u. Baupreiser. Der Senator der Akademie der Künste hat ein neues Werk für Männer und Frauen veröffentlicht, das nach dem Gedicht Hermann Heines „Der Pilger“ gefasste. Das Werk erscheint im Weltwissen Verlag, Berlin, Offen.

Alte Kunstinstrumente. Das Deutsche Nationaltheater in Weimar erlangte als erste Aufführung dieser Spielzeit den 1916 entfallenden „Bismarck“ von Franz Weidner. Als weitere Aufführung folgt der „Don Quixote“ von Fritz W. Ulrich. Von Dramen der jüngeren Literatur wird weiterhin in Aussicht genommen: Verold Brechts „Mann ist Mann“ und „Das Meer“ von Kurt Hiller. — Das Zülfelbörger Schauspielhaus hat das neue Werk von John Galsworthy „Friede“ zur Aufführung erworben. — Wolfgang Kreise des Amsterdamer Musiktheaters beschäftigt, ein Richard-Wagner-Festspielhaus zu errichten, das ähnlich wie Bayreuth, der Aufführung Wagnerischer Musikdramen gemindert sein soll. Nach längeren Verhandlungen wurde der Plan allerdings vorläufig noch Schwebung zurückgestellt werden. — Hans Wittner hat seinen eine neue Komposition, betitelt „Lebe“, Gedicht von G. F. Meyer, für eine Bariton-Stimme und Orchester, Opus 87, fertiggestellt. Das Werk wird demnach, auch in Bremerausgabe (von Komponisten), im Verlage der Firma Aug. F. Richter, Berlin, erscheinen.

erzerquickend
Kathreiners
Malzkaffee



Erst nach wochenlanger, sorglicher Sonderbehandlung des Urstoffes gewonnen wir den „echten Kathreiner“ in immer gleichbleibender Edolgie.

Siehe werden Sie noch einige Minuten auf, um ihn richtig, nach der Kathreiner-Kochvorschrift, zu kochen. Ein Pfundpaket kostet nur 50 Pfg.

5.	200,00
10.	150,00
15.	100,00
20.	50,00
25.	0,00
30.	50,00
35.	100,00
40.	150,00
45.	200,00
50.	250,00
55.	300,00
60.	350,00
65.	400,00
70.	450,00
75.	500,00
80.	550,00
85.	600,00
90.	650,00
95.	700,00
100.	750,00

Stellenangebote
Neuheit!
Vertreter,
nur erste Kräfte, können
hohes Einkommen erzielen.
Herren mit Auto ungeheuren
Verdienst. 6213
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen einen tüchtigen
VERTRETER
zum Vertrieb eines bekannten Marken-Aaroc, der bei der einschlägigen Konkurrenz, wie Gasen, Autokunden und Großverbräucher gut eingeführt ist. Wir bieten eine Verdienstmöglichkeit sowie weitestgehende Unterstützung in jeder Beziehung. Ausführliche Bewerbungsblätter unter P. N. 9990 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Welche altbewährte Staubsauger-Firma übernimmt Verkauf von
**erstklassig elektrischen
Staubsauger?**
Dinamierung, alle andere Unterfertigung ausgeschlossen. — In Preise immer nur nur 20% höher als Konkurrenz. — Wir bieten ein erprobtes Geschäft in Halle unterhalten und in Konjunkturlagen gut. — Ggf. Zulagen erhalten unter P. N. 9987 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Nationalgesinte
Herren aus gebildeten Kreisen, pensionierte Beamte, ehemalige Offiziere usw. als Vertreter für Vertriebsstelle in der Provinz gesucht. Angebote mit Referenzen an die Geschäftsstelle der Nationalen Einzelhandels-Zeitung E. V., Kampfbund gegen Schwindel und Schandverträge, Berlin - Schöneberg, Erdmannstraße 12. 6718

Zuverlässige, gebildete junge Dame,
nicht unter 25 Jahren, als
Gutssekretärin
gesucht. Vertrauensstellung! Perfekt in Stenographie und Schreibmaschine; auf läckenlose Zeugnisse u. gute Empfehlungen gestützt. Gehalt frei. freie Station. Angeb. mit Bild, Lebenslauf, Gehaltsansprüche u. Frei-Briefumschl. an Dom. Schadeleben, Krs. Quedlinbg. 6774

Stiller, unverlässliche
Mädchen
aus besserer Familie, das schon in besserem Haus in Stellung war, zum 15. Dezember abzurufen. Gebildete und heilige erziehen, ein bis Gehaltsfreie dieser Zeitung unter F. Q. 9991. 6818

Stadtvieler Herr gesucht
an jedem Ort, u. darauf von
H. Jürgensen & Co.
807/81 Hamburg 22.
W. Jürgensen & Co.
Wirtschaftsgehilfen,
wieder 100 keine Arbeit (nicht
mit dem Herrn Jürgensen über-
nimmt, bei Jürgensen nicht
Hugo Lange, Quibel,
Cospa bei Wittenburg. 9147

Inspector.
Angebote erhält unter P. N. 9979 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 6799

Landwirt
geischt. 3284
Kriegsbau am 9. 9. 9979
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wirtschaftsgehilfen
Suche in Leipzigem Haushalt
eine geschickte 9296
Wirtschaftsgehilfen
nicht unter 20 Jahren, welche
auch in der Provinz arbeiten
sollen. Gehalt ca. 50 Pfg. monatlich.
Curt Berlin,
Quibel, Cospa bei Wittenburg. 9296

**Hinreichener
Hotelbediener**
Hof- und Hotelbediener
Hotel Golda, Wirsch.
6798 Weichenfeld.

Wirtschaftlerin
Suche einen tüchtigen
Wirtschaftlerin
für den Verkauf von
Waren in der Provinz.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stübe.
Suche einen tüchtigen
Stübe.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stübengehilfe
Suche einen tüchtigen
Stübengehilfe.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger Mann
Suche einen tüchtigen
Junger Mann.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wirkungsreis
Suche einen tüchtigen
Wirkungsreis.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stübe
Suche einen tüchtigen
Stübe.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jg. Mädchen,
Suche einen tüchtigen
Jg. Mädchen.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Haus- u. Kinderwache
Suche einen tüchtigen
Haus- u. Kinderwache.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Damenmassagen
Suche einen tüchtigen
Damenmassagen.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stütze
Suche einen tüchtigen
Stütze.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mietgeude
Suche einen tüchtigen
Mietgeude.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bermietungen
Suche einen tüchtigen
Bermietungen.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geberrecht
Suche einen tüchtigen
Geberrecht.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hypotheken
Suche einen tüchtigen
Hypotheken.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Berufliche
Suche einen tüchtigen
Berufliche.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zuglampen
Suche einen tüchtigen
Zuglampen.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Größeres Landgut
Suche einen tüchtigen
Größeres Landgut.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch
Suche einen tüchtigen
Wohnungstausch.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Pferdestallung
Suche einen tüchtigen
Pferdestallung.
Angebote unter P. N. 9992 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Halle

Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr
Sparrenten — Vermögensverwaltung
Finanzierung von Export und Import

Nachweis langfristiger Hypotheken
Ankauf von Aufwertungshypotheken

ADCA Alte Promenade 6
früher „Reichshof“

Hauptanstalt Leipzig // Gegründet 1856

BAIRAM ZIGARETTEN

3, 4, 5, 6 Pfg. (extra) (die Grasse)

sind und bleiben KNORKE

L. PRZEDECKI, Zigarettenfabrik „Sultan“, Breslau II (Stammhaus), gegr. 1880
Vertreter für Halle: Eugen Rüdiger, Halle, Forsterstraße 51




Todesfälle:
Zimmermann Hans, Leberhausen, 76 Jahre, Halle a. S. Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr. Verelent, Hermann Emil, Saals, 53 Jahre, Halle a. S. Beerdigung Mittwoch nachm. 2 1/2 Uhr. Kleine Familie des Verstorbenen. Schmidt, Wilhelm, 40 Jahre, Saalfeld, Beerdigung Donnerstag nachm. 4 Uhr in Saalfeld. Frau Anna Brandt, 73 Jahre, Saalfeld, Beerdigung Donnerstag nachm. 4 Uhr. Schmidt, Wilhelm, 70 3/4, Saalfeld, Beerdigung Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr. Kreis-Vertrauensmann, August, 66 Jahre, Saalfeld, Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr. Frau Anna Schmidt, 72 Jahre, Saalfeld, Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr.

Über das Generalthema

Der Weg zum wahren Glück

hat Vorkonferenz A. Hesse aus Weibert vom Mittwoch, den 27. Oktober bis Freitag, den 29. November, einmal, mit Ausnahme des Sonntags, jeden Abend 8 Uhr Vorträge in der

Aula des Stadtgymnasiums

Sophienstr. 47. 6819
Der Zutritt ist frei!

Marktkirche

Freitag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr

46. Musikalische Vesper

(Reformations-Fest)

Leitung: Karl Kienert, 7098
Orgel: Studentin O. Rebling
Chöre von Gaudin, Walliser, Habler, Bach, Alpbinger, Gaudin. Organwerke von Bach und Re. etc.
Karten 0,50, 1,-, 2,-. H. bei Hethan u. a. d. Kirchentür.

Schwüsig Waldkater

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag

KONZERT

der Frauendorf-Kapelle.

Beginn 3.30 Uhr. Eintritt frei.
Der Weg nach Haus Kreuzweg ist öffentlicher Durchgang nach der Heide. 6821

Wintergarten

Magdeburger Straße 66.

Täglich Künstler-Konzert

Jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag

5-Uhr-See.

297/688

HOFJAEGER

Regelmäßig Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr

Konzert

Obdach-Orchester. Eintritt frei
NB. Sonntag den 31. Okt. vormittags 11 Uhr
Früh-Konzert
Obdach-Orchester unter stiftlicher Mitwirkung des Gesamtvereins Sängerkreis, 297/686

Bergschenke

Parke des Saaleparkes

Regelmäßig jeden Mittwoch Nachmittag sowie Sonntags nachmittags und abends

Künstler-Konzert

Eintritt frei
H. R. F. früher Besitzer der Obstwieschenke an der Heide.
Gleichzeitig bringe meine großen und kleinen Säle mit Dampfheizung sowie Kegelbahn in empfehlende Erinnerung. 297/688

Bad Blankenburg (Thür. Wald) 162/210

Telephon 44. H. H. Dr. W. W. W. W.

Täglicher Pensionspreis von Mark 8.- an.

Keine grauen Haare mehr!

Derme!

Haarfarbe — Wiederhersteller
gibt grauen Haar nach kurzer Anwendung seine
Erhellung und Posiersand durch

E. Reuschler,

Erfolgreiche Damen- und Herren-Parfümerien,
Magdeburger Straße 66 (Nicht-Holzengasse).

Silberwolle

Alpaka - Bastbesteeke

nur erstklassige, ein ganzes Menschenleben vorhaltende Fabrikate, empfiehlt einzeln

in Dutzenden und in ganzen Ausstattungen

30 verschiedene vollständige Ausstattungen sind stets vorrätig zu billigen Preisen

als vorzügliche Kapital-Anlage

Juweler Titel,

Schmerstrasse 15,
größtes
Besteckhaus
Mitteleuropas.

1948 Jubiläum
Medaillen 1921 und 1924

Stadt-Theater

Neues 173/217
Donnerstag abends 8 Uhr
Das Weib im Turm
Mittwoch 8 Uhr
Uraufführung
„Razzia!“
v. Hans J. Rehsch

Waihalia

Fennur 28.86.
Die Frau Blüthen
Täglich 8 Uhr abds.
Gastspiel d. Leipziger
Operettentheaters
(Leitung Curt Güters).
Die leichte Isabell
Operettentheater in
Akten v. Hans Zerlett
Musik von 308/158
Robert Gilbert
in der Titelliste
Lydia Petry
Orchester-Sessel 3,60, 4,
u. 9,60, Parke 12,50 u. 2,-

137/466

Modernes Theater

Abendliech 8 Uhr:
Großer
Spielplan
FOX
der leonide Hund
bildet das Abende-
spekkel nach der
Vorstellung!
Eintritt auf
allen Plätzen

Saalschloß-Bräuerei

Morgen Mittwoch 1/4 Uhr

Konzert

Bergkapelle. Eintritt frei.
[Saal gut geheilt]
8 Uhr 297/147

BALL

Deutsche Tanzsportmusik
Halle tonangebende
Ball & Veranstaltung
Eintritt 80 Pfg.
Sonntag großes volkstümliches
Sinfonie-Konzert!

Julius Kege!

Steinweg 53, I. Etz. 4.
Fennur 4654.
Fachgeschäft für
Grammophone
Schallplatten
Günst. Zahlungsbeding.
Reparaturen.

& Das süsse Mädel

Der große Schlager der kommenden Woche!

Tee-Liebhaber

bevorzugen unsere bewährten

Tee-Mischungen!

Kaiser-Mischung, allerfeinste Darjeeling-Mischung von dunkler Farbe, kraftvoller Labortee, hervorragendes Tafelgetränk.

Präsidenten-Mischung, hochedle Souchong-Peccoblihen-Mischung, giebt einen Aufzug von zartgelber Farbe, sehr geeignet als Nachmittags-teegetränk.

Sonator-Mischung, Java Orange Pecco Tee mit feinem, dabei kräftigem Aroma bei dunkler Färbung, das wohlchmeckende Abendgetränk, zur Frischhaltung bei geistiger Arbeit gut geeignet.

Rats-Mischung, Ceylon-Java-Tee, die beliebte Mischung der Ostfriesen, von dunkler Farbe, mit kräftigem Aroma, das anenehme Frühstückgetränk, besonders mit kalter ungekochter Milch — am besten Rahm — gut geeignet.

Hausfrau-Mischung, ein reiner Souchongtee mit lieblichem Aroma bei heller Farbe, als Haus- und Gesellschaftsgetränk besonders empfehlenswert.

Helmbold & Comp.

Drogenhandlung

Leipziger Straße 104. Telephon 26094.



Eine ausgezeichnete Gemütslage

ist das Fundament eines glücklichen, erprießlichen Lebens. Diese zu gewinnen, genügt schon eine kleine Freude an jedem Tage. Solch befördernde Anregung bieten Ihnen der gute Pott-Rum. Auf vielerlei Weise ist Ihnen Götterfunken entzündbar. Wie, — das vertraue ich Ihnen nach und nach an.

Der gute Pott-Rum regt an!

Rezepte kostenfrei, o. Kapit. Pott, Plauenburg

Kalt Persil aufgelöst bürgt Dix allein Persil die volle Wirkung ein!

119/77

Kinderbadewannen

von 10 Stück an
G. Biese, 81/145
Großer Sauberg 8.

Schneerührer

empfehlenswert!
H. Schme Nachfolger,
220/136 Gr. Steinstr. 34.

Nurhaus

Mittwoch, 4. 27. Oktober
nachm. 8 Uhr
Konert
ausgeführt v. Musik-
Symphonie-Orchestra
von Köster.
Leitung: Bruno
Abends 8 Uhr
Gesellschafts-Theater
mit Tanz. etc.

Schulaufnahme in den Volkshochschulen

Die Anmeldung der Kinder für den Schuljahr findet Dienstag, d. 2. November, von 1/2-6 Uhr nachm. in den Volkshochschulen...
Termin: im Oktober 1926.

Mittelschulen d. Brandenburger Gymnasien

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen an den Mittelschulen...
Buchmann, Schulbüch.

Seydlitz-Lyzeum, Karlstr.

Die Aufnahme neuer Schüler...
Die Schulleitung.

Fremde Sprachen

durch Ausländer
Berlitz School
Markt 22. (im Doyt & Dresden, Markt
Hofstr. und Bierkellerei.)
Eintritt frei.

Resomintee

(ges. geschützt)
Preis 1/2 P. 1.- M., 1/2 P. 1.20 M.
— in allen Apotheken erhältlich —
Verkauft durch die
Kaiser-Apotheke, Magdeburg A.-M.,
Ametzenstraße 16
6053

Wratzke & Steiger

Juwelen — Gold — Silber.

Nachhilfe

Math. Franz. Engl.
Marktstr. 43. I.
Auswärtige Theater

Preiswerte Planinos

Albert Hoffmann
Halle (Saale)
Katalo. vorkostenlos